

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für 10 Hefen 1 M., durch  
Posten in Kemberg 1,10 M., in Reuden,  
Rotta, Pabst, Aiterh, Gommto 1,15 M. und  
durch die Post 1,24 M.

für  
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeitspalt  
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteiliges  
Unterhaltungsblatt „Fleißspiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagblatt“  
Eingetragene Nummer des Blattes „No. 10“ Pf.

Nr. 138.

Kemberg, Sonnabend den 23. November 1907

9. Jahrg.

## Todesfest.

„Die Stunde kommt, die Stunde kommt, da du an Gräbern stehst und klagst“, das war die Botschaft der herblichsten Tage, die die letzten Blumen getöfirt, das weisse Laub von den Gräbern geschüttelt und aller Herrlichkeit des Sommers im Sturm ein Totenfest gefangen haben. Viele bedürften dieser Mahnung nicht, ihr Weg hat schon so oft an den Gräbern vorbeigeführt, sie gleichen schon lange dem Pilger, von welchem der Dichter singt:

„Sein Sehnen geht hinüber,  
Sein Liebste liegt im Grab.“

Sollen wir aber an den Gräbern nur weinen? Nein unter Tränen singen wir die Lieber der Hoffnung, wir feiern als Christen ein Todesfest.

„Bergst nicht dem Askulap einen Hahn zu opfern“, das war eines der letzten Worte, welches Sokrates, der edelste aller Griechen, sterbend an seinen Freund richtete. Askulap war der Got der Heilande. Turnhoch stand der Heide, der sterbend zu genesen hoffte, über den armeligen Namenschristen, welche im Tod nur die Vermichtung sehen.

Man sagt uns, diejenigen welche den Anker der Hoffnung ins jenseitige Reich der Ewigkeit auswerfen, werden trübselige Gäste in der diesseitigen Welt. Wer ist aber frohstimmiger durchs Leben gegangen, wer hat unermüdlicher gewirkt als Sokrates, und wer kann getrüfter:

an den Gräbern stehen und seine Lebenszeit freier ankaufen als ein Christ mit seiner Ewigkeitshoffnung?

Wir fürchten uns nicht, wenn wir in diesen trüben Tagen deutlicher als sonst unsere Zusammenhang mit der Natur erkennen als „ein richtiges Geschlecht wie Gras und fallendes Laub“.

Die Natur stirbt ja nicht, sie sinkt nur in einen tiefen Schummer und träumt einem schönen Frühling entgegen. „Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?“ Wir werden mit den Unrigen auch nicht im Tode bleiben.

Wir erschrecken nicht, wenn im wogenden Herbstnebel vor unserm Auge der kleine Hügel auftaucht, von dem wir uns sagen müssen:

„Da kannst du nicht vorüber und ist er noch so klein, da bleibst du müde liegen, da legt man dich hinein.“

Sie mühen das tun! Durch den Glauben wird uns das Grab zum friedlichen Kämmerlein; der Tod kündigt die erwünschte Feierabendglocke.

„Kurz ist der Schmerz und ewig ist die Freude“.

**Aus der Heimat und dem Reich.**

(Mitteltangen aus dem Referat sind aus jederzeit mitkommen und werden an Wunsch honoriert.)

Kemberg, den 22. November 1907.

\* Vieder- und Vortragabend. Ein Kunstgenuss steht uns in nächster Zeit bevor. Herr Hans Alwin aus Dessau, früher Schauspieler,

jetzt Konzertfänger und Rezitator, ein Schüler von Herrn Kammerfänger von Hilde-Deffau, wird einen einmaligen Vieder- und Vortragabend hier veranstalten und zwar anfangs Dezember im „Hotel zur Post“ hier. Die Klavierbegleitung der Vieder und Vrien hat Herr Kantor Bode hier in liebenswürdiger Weise übernommen, jedoch wir also einem kunstreichen Abend entgegensehen können. Laut auswärigen Berichten, die sich äußerst lobend über den Sänger ansprechen, dürften wir eine vollkommene Kunstleistung zu erwarten haben. Zur Abwechslung und Unterhaltung kommen auch eine Reihe humorvoller Dichtungen zum Vortrag. Einige Preßstimmen lassen wir in kurzer Zeit hier folgen. Immerhin können wir schon jetzt auf das Konzert empfehlend hinweisen.

\* Vom Gerannaben des Winterfrostes sei wieder erinnert an das Los der armen Zug- hunde. Gebt ihnen eine Decke und eine feste Unterlage, den Kettenhunden deckt Hütte mit Stroh zu und legt frisches Stroh in dieselbe. Den Pferden legt beim Halten Decken auf. Das lange Stehenlassen vor den Kneipen schadet den Kutschen und den Tieren!

\* [Zwölftperiode in Aussicht.] Die Aufbruch- verteilung hat eine Gesellschaft angenommen, die den verstärkten Absatz kontinentaler Auf- massen aus dem Innern Rußlands nach Deutschland hinein begünstigt. Im westlichen Rußland hat der Frost bereits erheblich zuge- nommen, Binst meldet, Dienstag früh 8° Kälte.

Wir müssen daher mit dem Eintritt einer Frostperiode rechnen. Seit Mittwoch sind in den Alpengebieten ausgebreitete andauernde Schneefälle eingetreten; auch werden aus vielen Teilen Mitteldeutschlands ebenfalls schon Schneefälle gemeldet und auch in hiesiger Gegend scheint der Winter in seine Rechte treten zu wollen, wenigstens der auch hier gefallene Schnee noch kein andauernder ist.

\* [Seine neuen Fünfmarkstücke.] Die Ent- scheidung in der Fünfmarkstückfrage ist anschei- nend verlag worden. Der Bundesrat hat sich, wie verlautet, gegen über die Ausprägung von 20 Millionen Fünfmarkstücken des bis- herigen Formats schlüssig gemacht.

\* Puppen und Spielzeug werden teurer, zum bevorstehenden Weihnachtstfest eine ange- nehme Aussicht. Die Puppenfabrikanten von Thüringen und Sachsen beschloffen einen zehn- prozentigen Preisaufschlag. Auch die Spiel- zeugpreise werden erhöht.

\* [Die Fleischpreise.] Der „Voss. Zig.“ zu- folge beschloß die Konferenz zur Ermittlung der Fleischpreise, das Landwirtschaftsministerium zu eruchen, die Polizeiverordnungen der grö- ßeren Städte angemeßen allwöchentlich genauere Erhebungen über die gewöhnliche Fleischpreise anzustellen. Auf Grund der Erhebungen sollen sowohl die Breite des Großhandels für Fleisch und Vieh als die Detailpreise im Konsumen- teninteresse veröffentlicht werden.  
Wittenberg. Mancherlei Diebstähle mehrten (Fortsetzung in der Beilage.)

# Grosser Schuhwaren-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ein großer Teil zu halben Preisen und darunter. Von Freitag, den 22. November, verkaufe ich im „Gasthof zur Preussischen Krone“ zu Kemberg eine große Partie

## Schuhwaren

speziell dauerhaft für Landbevölkerung u. dgl., sowie auch luxus-Schuhwaren jeder Art, Filzschuhwaren und -Pantoffeln, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

C. A. Pannier's Schuhwarenlager, Wittenberg.

## C. G. Holtzhausen, Wittenberg,

Gründung 1837.

Collegienstrasse 90.

Fernsprecher 107.

## Tuch-Handlung.

Grosse Auswahl in Anzug-, Paletot- und Joppen-Stoffen,

seit vielen Jahren erprobte haltbare Qualitäten.

Gute Loden u. Buckskins, in praktischen Farben, per Mtr. 250, 350—1300 M.	Winter-Paletotstoffe, in glatt und gemustert, per Mtr. 600, 800—1500 M.
Glatte schwarze und blaue Cheviots, „ „ 400, 500—1000 „	Joppen-Stoffe, in grünlich und grau, „ „ 300, 400—800 „
Schwarze Kammgarne, zu Trausanzügen, „ „ 475, 700—1200 „	Hosen-Stoffe, gute Buckskins u. Kammgarne, „ „ 450, 550—1400 „

## Anfertigung nach Mass unter Garantie des guten Sitzes.

Jacket-Anzug, zweite Verarbeitung	15 <sup>00</sup> M.	Jacket-Anzug, erste Verarbeitung	20 <sup>00</sup> M.
Paletot, „ „	11 <sup>00</sup> „	Paletot, „ „	18 <sup>00</sup> „
Joppe, „ „	7 <sup>00</sup> „	Joppe, „ „	11 <sup>00</sup> „

Sämtliche Preise verstehen sich mit Zutaten.



**Oz Acht Absolattinnen** heißt derzeit Paris, von denen die Damen Helene Mironowitsch, Marie Berons und Jeanne Wundre erkert Mittelfeder des Absoluten wurden. Das war dem Kaiser, der schon früher als Reichsminister zugelassen worden ist, ist Madame Benzog der Kaufmann unrein geworden und widmet sich nur ihren Kindern, Madame Chauvin ist Rechtslehrerin an Mädchenschulen, Frau Borelli ist als Ärztin tätig, da sie auch Doktor der Medizin ist, Bettelins Wille macht noch immer, während Frau Wundre in einer Vorstadt wohnt und noch keine Absolutentätigkeit erlangt hat.

**Oz Das Geld im Ofen.** Eine Pariser Fabrikarbeiterin, Marie Dumand, hatte sich 800 Franc alparat. Um das Geld sicher aufzubewahren, verstaute sie es in Banknoten im Ofen. Während ihrer Abwesenheit machte ihr Lächlerlein in diesem Ofen Feuer und verbrannte nicht nur das Geld, sondern auch die Banknoten, die Nummer der Scheine nicht kennt, die Sparnisse vieler Jahre zugrunde gingen.

**Oz Das jüngste Kind** wurde den Landbesitzern in Remiremont geboren. Schon beim 19. Monate erfüllten sie den von der französischen Anabellkammer ausgelegten Beweis für die zahlreichste Familie. Der Vater der Kinder ist 46, die Mutter 40 Jahre alt. Alle Kinder sind am Leben.

**Oz Der übersehwammte Hochzeitsgag.** In Basel fand dieser Tage eine Trauung statt, nach welcher das Brautpaar die Braut samt mit demselben Orte) und die Gäste bereit gehaltenes Frühstück oder Art betrogen, um nach dem 10 Kilometer entfernten Nonheur, dem Wohnort des Bräutigams, zu fahren, wo die eigentliche Hochzeitsfeierlichkeit stattfinden sollte. Eine 40 Personen in einer Wagenkarrnante die Landstraße entlang, als plötzlich ein Unwetter losbrach. Die Grotte war überall ausgebreitet, lumbenei stand alles unter Wasser, so daß die Wagen nirgend abbiegen konnten. Das Wasser überflutete alle die Landstraße; zwei Fuhrwerke, die von Dänen gezogen wurden, kamen nach vielen Aufschwüngen an den Bestimmungsort, zwei andre Fuhrwerke fehlten und wurden nach Bagel zurück, die übrigen Gäste mit dem Brautpaar überleben, bis diese herbeikamen, die die Durchfahrten weiter beförderten. Ein Kahn löppte um, die Insassen konnten nur mit Mühe gerettet werden. Am neuen Heim des Brautpaares gab es nicht genug Meier zum Wecheln für jedermann, sie mußten sich zum Teil die Verwendung des Meiers trennen. In der Tat, obwohl der Hochzeitsgag in fieberhafter Stimmung, die nicht abließ, unter wackelndem Begleitumständen die Feier zustande kam.

**# Der Tunnel unter der Themse.** Am kommenden Mai wird in London ein neuer durch die Themse getriebener großer Kanal, der Berkegandale, die Union Road und die Commercial Road, auf einer neuen Weise verbunden wird; seine Länge, sondern ein großer Tunnel, der unter dem Flußbetriebe der Themse sich seine Bahn grabend, in einer Länge von insgesamt 2065 Meter sich ausdehnt. Die Strecke unter dem Fluß selbst hat allein die Länge von 471 Metern. Die Kosten des großen Unternehmens sind auf 22.205.000 Mk. festgesetzt. 1904 wurden die Arbeiten begonnen und so energig gefördert, daß der Tunnel ein Jahr vor der festgesetzten Zeit, schon im Mai 1905, dem Verkehr wird übergeben werden können.

**Oz Ein neues Torpedo.** Ein junger englischer Erfinder hat eine Übertragung des elektrischen Stromes ohne Leitung konstruiert, wozu ein Torpedo geteilt, geteilt und abgeköpft werden kann in einer Distanz von mehreren Kilometern.

**Oz Die Glöse.** Der Bürgermeister von Montauban erlarierte gegen den kirchlichen Sinn und zwei seiner Freunde die Anzüge, (sind davon zu sein, das die ständische in Zimmer ging. Sie hätten dieselbe mit aller Gewalt drei Stunden lang geluldet, infolge

meinen weniger knappen und kräftigen Ausdrucks diejenige Trageweise zu räumen! — Herr von Agersbaun, wir behandeln einmal wieder das altbekannte Thema, daß der Schein gar oft trügt und weit in die Ferne führt!

Edgar war nicht getreten, bogerte die Anwesenden und antwortete dann: „Die Menge läßt sich dem Scheine hängen, Herr von Thalheim, jede Warnung würde fruchtlos bleiben. Das richtige Urteil aber den Mächten ist zu lassen, als die Selbstkenntnis, welche nachhlich erlaunlich wenig gelübt wird; wenn das mehr gelübt.“

„So bliesse weniger Zeit für manche zu entbehrende Torheit“, fiel Thalheim in scherzhaftem Tone ein, „denn beginnt man endlich aber sich selbst zu reflektieren, bemerkt man bald, daß das eine sehr verminderte Sache und durchaus kein Ding von Sünden oder Tugenden ist, die einen Menschen, seinen Willen und Gesandtheiten zu gefährden und unter den redeten Art zu stellen!“

„Mit Ausnahme weniger bevorzugter Naturen sind die Menschen sich völlig unklar über alles dieses!“ erwiderte Edgar, der heute freundlich auf Thalheims Betrachtungen einging, als gewöhnlich, dem seine Stimmung war eine gar vortheilhafte.

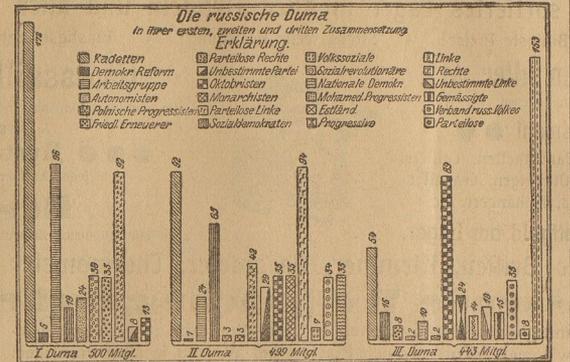
Während der vorliegenden Wochen hatte er sich häufig in die angenehmen Pflichten eines wohlgeordneten Grundbesitzers eingelebt und die Stellung gefiel ihm ausnehmend. Von seinen mitläufigen Vorgesetzten waren die schmeichelhaftesten Auszeichnungen zu ihm gelangt, in denen es hieß, daß man seine ausgezeichnete Be-

heßen sei die wertvolle und ziemlich schwere Glöde herabgelöst und zerbrochen. Die Anwesenden lösten den Bruch und den Sturz lediglich einem Zufalle zu.

**Übersehwammung in Algerien.** Infolge starker Regenfälle ist der kleine Ort, an dem Algerien liegt, aber keine hier getreten. Der Eisenbahndirektor ist unterbrochen.

**# Merkwürdige Schicksal.** Die Bemühungen des amerikanischen Militärschiffs „Pierpont Morgan“ um die Überführung der erkrankten amerikanischen Besatzungsmitglieder. Erst vor wenigen Tagen unterzogen sie Morgan einen Schied von nicht weniger als 20 Millionen und es fehlte nicht an Anhebungen, daß damit ein Schied aufgestellt ist.

**# Die Fahrt in den Tod.** Ein ergreifendes Beispiel heroischer Selbstopferung eines Bahnenmannes und aus Paris berichtet. Im Bahnhof von Nacolat war plötzlich ein Güterzug in Brand geraten. Das Feuer hatte so schnell um sich gegriffen, daß es unmöglich war, der Zerstörung Einhalt zu gebieten. Der Lokomotivführer Garcia mußte, daß in dem Zuge sich zwei Wagen mit Dynamit befanden, die für Sprengungen verwendet werden sollten. Es war zu spät, die Wagen abzutrennen. Garcia rief den Beamten zu, den Zug zu verlassen. Mit Bolampfen braute er dann mit dem brennenden Zuge zur Stadt hinaus, um so die Katastrophe von ihr abzumildern. Nach einigen Minuten Fahrt aber, unglücklicherweise gerade vor einem Straßenhaufe,



Die neue, dritte Duma des heiligen russischen Reiches läßt den politischen Meinungen. In der ersten Duma nicht mit Unrecht, ein Wert für die Partei von uns verdienstlichen. Einmal die Zusammensetzung der ersten Parlaments Russlands zeigt, daß in der ersten Duma wie auch in der zweiten die demokratisch-freihelichen Elemente und die Opposition die Mehrheit vertreten waren, als in der neuen, vor wenigen Tagen in Petersburg eröffneten. Die erste Duma zählte 172 konstitutionelle Demokraten (Radikalen), die zweite 92, die dritte nur 54; dagegen ist die Zahl der auf Grund des Programms von

17. Oktober geäußerten Liberalen (Oktoberisten) sehr gestiegen. In der ersten Duma waren sie mit 13, in der zweiten mit 15, in der dritten mit 15, mit Mitgliedern vertreten. Sozialdemokraten hatte die erste Duma 19, die zweite 65, die dritte 15. Dagegen ist der „Verband des russischen Volkes“ (außer Rechte) in der neuen Duma mit 35 Mann vertreten, während er in der letzten vorhergehenden gänzlich fehlte. Am stärksten ist die sog. „Rechte“ in der neuen Duma mit 135 Mitgliedern, sie hatte es in der „Parteilose Rechte“ in der ersten Duma auf 92, in der zweiten auf 42 Vertreter gebracht.

Aber dieser 20 Millionen-Schick ist doch nur eine Kleinigkeit gegen die knappe Anweisung, die der Garantie vor einigen Jahren von dem Kaiser aus dem großen Erbländereich, der Schick lautete auf 96 Millionen 450.000 Mark und 65 Pfennig! Aber auch das ist noch nicht der Mehrer. Die Palme gebührt der Bank von England. Als erste Rate der von China an Japan zu zahlenden Kriegsschuldung überreichte die Bank von Japan 200 Millionen Pfennig, die ebenfalls in London ein kleines Blatt Papier, mit wenigen Schriftzügen und dem traditionellen 1 Pfennigstempel. Es war ein Schick und er lautete auf die Summe von 220 Millionen und 177.400 Mark ... Der geringe Schick aber befindet sich noch heute ungenutzt in dem Besitz der Familie des amerikanischen Präsidenten Cleveland. Als Cleveland von der Präsidentschaft zurücktrat, stellte es sich heraus, daß in der Berechnung seines Gehaltens ein Irrtum unterlaufen war. Das Schatzamt stellte Nachrechnen an und nach wochenlanger Arbeit wußte der Kaiser, daß der Betrag: man erbatte den Fehler. Die Differenz betrug genau 4 Pfennig — 1 Cent, die Cleveland zu wenig erhalten. Die amerikanische Regierung erfuhr ihre Pflicht ohne Widerspruch; eines schönen Tages erhielt Cleveland einen Schick auf 4 Pfennig lautend. Der Präsident glaubte die Summe einzuweisen und zu können und hat zur Bank zu dem Zweck die Summe abgehoben. Es ist ein jenseitiger Schick, die Differenz einnahm und hängt ihn in seinem Zimmer auf.

in dem zwölf Männer weifen, kam es zur Explosion. Die Lokomotive mit ihrem Führer, die Wagen, das Straßenbahn, die zwölf Leute und ein junger Amerikaner, der in der Nähe spazieren, wurden zu Atomen zerrieben. Ein acht Meter tiefes Loch im Erdboden bezeugt die elementare Macht des erschütternden Geschehnisses. Und dem Helden, der durch seine Aufopferung eine ganze Stadt gerettet, der mit offenen Armen entgegen dem fiebernden Entsetzen gestanden konnte nicht einmal ein Grab geschnitten werden. Sein Körperstiel wurde gefunden, so erbarmslos hatte das Dynamit ein Werk getan. Die Bevölkerung Nacolat hat bereits eine Sammlung eingeleitet, um dem Helden der Stadt ein Denkmal zu setzen.

**Oz Sitzgeheule verlobt.** In der Schönebergstraße wegen Bruch des Verlobnisses, die beiden entließen dem fiebernden Entsetzen gestanden konnte nicht einmal ein Grab geschnitten werden. Sein Körperstiel wurde gefunden, so erbarmslos hatte das Dynamit ein Werk getan. Die Bevölkerung Nacolat hat bereits eine Sammlung eingeleitet, um dem Helden der Stadt ein Denkmal zu setzen.

**Geschichte.** Die Strafkammer beurteilte den Mitterteilerfabrikanten Broßner, der seinerzeit auf der Nacht in Berlin verhaftet wurde, wegen Beschäftigung und Betrug, so jedoch Mitterteilerfabrikant. Die gegen ihn im vorliegenden Angelegenheiten gerichteten Urteile wurden an das Schwurgericht verwiesen.

**St. 1414.** Ein Dekretatur und Schlichter St. waren Grund einer Oberpolizeiabteilung angelegt worden, die u. a. vorzuehrt, daß an

und rüchsigvoll erschien, welches dazu beitrug, Edgars Ansichten auch nach dieser Richtung hin glänzend zu gestalten.

Als Thalheim jetzt nach einigen allgemeinen Gesprächen die seit Edgars Antritt schwerelnde Diga aufhörte, die ihm gegenüber Edgars Bemerkungen zu machen, war Edgars einer ausdrucksvollen, überdrücklichen Blick auf die zurückbleibende Maria, welcher dieser klar machte, daß ein wichtiger Augenblick ihres Lebens bevorstehe. Und das war ihr recht so — sie wünschte längst, es zwischen ihm und ihr klar werden zu können.

Edgar holte tief Atem, er meinte zwar, seiner Sache sicher zu sein, dennoch konnte er eine gewisse Besonnenheit nicht unterdrücken. Die Situation eines Bewerbers erschien ihm höchst bedenklich, und er empfand, wie stark seine Neigung zu dem in ruhiger Würde dastehenden Mädchen und der ihm nicht allzu weit entfernten Maria anzuwachsen. Es drängte ihn, nach dem unvermeidlichen Form zu befehlen. Ein Schritt stand zwischen ihnen, auf dem Edgars die Hand legte und sich zu Maria hinüber beugte; das Auge ließ auf sie gerichtet, während sie das ihrige gelenkt hatte, begann er:

„Was ich lange schon gewollt und gewünscht habe, möchte ich heute endlich zur Sprache bringen. Lassen Sie mich den, wie ich glaube, richtigen Anfang damit machen, Ihnen zu sagen, daß Ihr Vater die folgenden Worte lautentliert hat und daß ich annehme, sie werden Ihnen auch nicht überdrücklich kommen. Frühlein Maria, sei Ihnen richtig, daß ja meine Wünsche darauf, Ihre Neigung zu gewinnen,

Sonne und hellen Sonnenweinschen erst nach Verlangung des Götterbeschlusses werden dürfen. Er hatte am Sonntagabend bereits sein Gesicht um 6 Uhr 15 Min. geöffnet. Der angefangene behagliche, die fröhliche Vorfreude sei unendlich, an Sonne und hellen Sonnenweinschen nur Vertriebe verboten werden, die Gedächtnis neuerschaffen, das äußerlich wahrnehmbar ist. Inwiefern das Schicksalgericht als auch die Strafkammer beurteilte St. zu einer Geliebten und erklärte die vorerwähnten Vorkehrungen für notwendig. Die Geliebte wurde St. durch Revision beim Kammergericht an, welches inwiefern auf Zurückweisung des Rechtsmittels erlagte, indem u. a. ausgeführt wurde, nach der Kammerurteil vom 7. Februar 1897 bezug, dem Gesetz vom 9. Mai 1892 ist es der Weibchen gerichtliche, Änderungen zum Zweck der äußeren Gestaltbildung der Sonne und hellen Sonnenweinschen. Es sollte solche Änderungen zum Zweck der Weibchen nach und nach werden in die Erscheinung treten und die geeignet erscheinen, was religiöse Gefühl zu verlieren und die innere Sammlung und Erhebung allgemein zu fördern. Ein religiöses Charakter hätte während des Götterbeschlusses im allgemeinen nicht verboten werden. Brantmenschen dürfen hingegen während des Götterbeschlusses verboten werden, weil die Gefahr nahe liegt, daß Personen, welche Brantmenschen sind, infolge des Götterbeschlusses schnell veränderlichen Brantmenschen leicht die Sonntagfeier finden.

**Frankösische Geschäftslieferungen.**

Nach französischen Blättern sind bei den Proben der aus Frankreich stammenden Geschäftslieferungen schwere Mängel festzustellen. Auch in Bulgarien wollen die Stimmen nicht bestimmen, die harten Tadel gegen das Geschäftsmaterial erheben, das Schneider-Gezeug geliefert hat. In der Balkanstraßen-Fabrik wird beantragt, die Mitglieder des Ausschusses hätten wegen der tiefen Preise sich gegen die Vergebung der Lieferung an die französische Industrie ausgesprochen und jede Verantwortung dafür abgelehnt. Geschäftslieferungen und Schrapnell sind bezahlt, aber noch nicht geliefert worden. Es heißt dann weiter: Zur Entschädigung der Aussteller, die diese Firma weitens mit untern Bestellungen, beabsichtigt, kann der Umstand dienen, daß die ihr befallenen Stahlfabrikanten zu 450 Frank das Stück, aus Russland und Ungarn zu 200 Frank bezogen werden können. Diese in Frankreich bestellten Stahlfabrikanten sind in der Tat nicht dort gemacht, sondern die französische Firma hat sie hergestellt, die Mitglieder des Ausschusses in Ungarn bestellt, wozin sich auch unter Militärkommission zur Annahme begeben hat. Ebenso steht es mit den Lieferungen für die Flotte, Artillerie und Pioniere. Ähnlich läßt sich die oppositionelle Narodni Druha vernehmen. Sie schreibt: „Nach untern aus zuverlässigen Quellen gesammelten Nachrichten hat die in Rede stehende französische Firma hunderte von französischen Artilleriematerialien in der kontinentalen Kritik, b. 5. bis zum 1. Juli d. geliefert; sie ist sogar noch mit vielen Gegenständen im Rückstand. So z. B. ist bis jetzt nicht ein einziges komplettes Geschütz zur Ablieferung gelangt; in dem Pferdegeschirren sind nur 115 und von andern Heinen, aber nicht ein einziges französisches Batteriegeschütz ist nicht geliefert, wobei die Lieferung sich mindestens ein Jahr, wenn nicht noch länger, hingezogen hat, besonders die der bereits 1905 bestellten Schrapnells, von denen nur eine verhältnismäßig geringe Zahl, und zwar ohne Differenz, zur Ablieferung gelangt ist. Unschäflig mit den Bestellungen, Frankreich wurden bestellt, und zwar in sehr beträchtlicher Menge, auch bei Krupp gemacht, welche Firma die Materialien nicht nur rechtzeitig, sondern sogar sehr viel früher als auszubehenden lieferte.“

**Bunteres Allerlei.**

**Der Waffensind.** Fremder: „Was Sie nicht sagen! Freundlichwägung Millionen hat der Stadt die neue Waffensammlung gelöst?“ — Waffener: „Ja, da können Sie sehen, was wir für die Fremden tun!“ (S. 107.)

**Unausgesehen.** „Na, bist du gelieren wirtlich gelieren, oder nur auswendig gelieren?“ — Mein: die Waffere hat ebenfalls auch ein, aber wo anders!“ (S. 108.)

die meine geliert Ihnen längt. Nicht erit leit gelieren, nein, lange höfen Sie, daß Sie die einige sind, die das Glück meines Lebens können fömle! Darf ich hoffen? Soll diese Hand die meine werden? Müßig ist noch hinaus, daß ich Ihren Heißer aber alles ichagen und hoch halten will?“

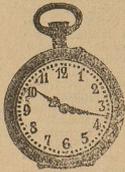
Edgar hatte häufig und in kurz abgebrochenen Sätzen gesprochen; ihn beerrigte eine stärkere Aufregung, als ihm zu zeigen lieb war und als Maria ihm je zugestimmt. Er verwich ihre Hand zu lassen, sie wies ihn laut zurück und entgegnete, die Augen zu ihm anzuschauen:

„Sie haben recht, ich war vorbereitet auf Ihre Frage und hätte sie gern verbunden, aber das wollte nicht gelingen. Herr von Agersbaun, ich achte Sie, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, ich liebe Sie nicht! Begeben Sie sich auf, Sie haben eine unglückliche Meinung von mir! Herr von Agersbaun, mir fömten und nicht verstehen — ich bitte — verzeihen Sie mir — ich habe mich ernstlich geirrt — ich achte Sie doch.“

Maria hatte in ruhigem Ton gesprochen, aber Edgars starrer Blick beunruhigte und verwirrte sie mehr und mehr.

„Hochausgesehen, daß er da, die Hände aber den Griff seines aufgestellten Adels getrennt, um den seinen Mund zu stechen, es in Edgars oder Hohn, war schwer zu erraten.

Jetzt bekehrte ein kurzes Schweigen.



Telefon  
No. 8.

# Otto Dake

Telefon  
No. 8.



Uhrmacher

Markt 4 \* \* \* \* Kemberg \* \* \* \* Markt 4

empfiehlt zum

## bevorstehenden Weihnachtsfeste

sein komplett sortiertes Lager in allen Artikeln und allen Preislagen.

Neueste Muster! • Billigste Preise! • Streng reelle Bedienung! • Günstigste Zahlungsbedingungen!

**Grösstes Lager in Uhren aller Art,**  
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

● ● Reichhaltigste Auswahl ● ●

in Ringen, goldenen Herren- und Damenketten, Colliers, Medaillons, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Cravattennadeln, Uherschleifen, Broschcolliers, Anhängern etc.

Sämtliche Sachen auch in Mattgold am Lager.

Optische Artikel, wie Brillen, Klemmer, Barometer, Thermometer und Ferngläser.

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle: Grammophone, Phonographen und Symphonions zu besonders billigen Preisen, sowie auch dazu passende Platten und Walzen in allen Preislagen.

## Dürkopp- und Viktoria-Fahrräder.

## Phönix- und Anker-Nähmaschinen

letztere von den altrenommierten Fabriken

Baer u. Rempel und Hengstenberg u. Co., Bielefeld.

Alle Erfassteile für Fahrräder halte stets auf Lager, wie Glöcken, Laternen, Mäntel, Schläuche usw.

Reparaturen aller Art werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Gebe vor dem Feste auf  
sämtliche Artikel

**5 Prozent Rabatt.**



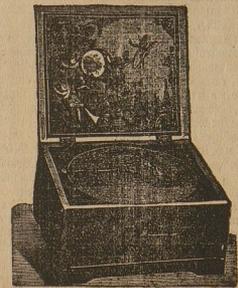
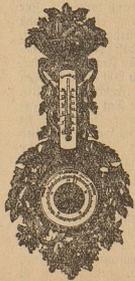
## Grosssilber-Waren

für alle Gelegenheiten passend, sowie alle Sorten kleine silberne Gegenstände.

● ● ● Myrtenkränze ● ● ●  
in jeder Ausführung, auch in Alfenide.

## Bestecks

in allen nur möglichen Zusammenstellungen in Etuis stets zu haben.



## Wilhelm Hamann

Kürschnermeister

Burgstr. 38. \* \* KEMBERG \* \* Burgstr. 38.

Anfertigung und Lager von

## Pelzsachen aller Art.

In **Stolakraegen und Colliers** neueste Façons in grosser Auswahl.

Reparaturen schnell, sauber und billig.

Moderne Hüte und Mützen. • Filzschuhe und Pantoffel.

## Als passendes Weihnachtsgeschenk



empfehle  
mein reichhaltiges Lager von  
**Nähmaschinen**

als: Lang-, Ring- und Rundschiffchen-Maschinen der bestrenommierten Fabrik von Seidel u. Naumann, Dresden

und auch andere Fabrikate zu billigsten Preisen.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

## August Gräfe,

Uhrmacher,

Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung.

## Das grösste Lager

in  
**Seiterwagen,**

Dezimalwagen, Kartoffelquetschen,

Setten, Siren- und Dünnergabeln,

Schleifsteinen, Kupferkesseln, eisernen emaillierten Kesseln

unterhält stets in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen

Heinrich Vick, Kemberg, Markt 6.

Chenille- und wollene Tücher

Kinder-Kapotten

Glacé- und wollene Handschuhe

empfiehlt

**Paul Mengewein.**

## Zum Totenfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in

● **Kränzen** ●

aller Preislagen von Mt. 0.25—5.00.

● **Palmwedel** ●

in allen Größen.

Wachsbüchsen, Stoffblumen,

Papierblumen.

Friedr. Heym.

## Husten

Wer

seine Gesundheit liebt, beleihtigt ihn.

5245 not. begl. Zeugnisse be-

zeugen den hilfe-

bringenden Erfolg von

## Kaiser's

Brust-Caramellen

feinstmedisches Malz-Extrakt.

Verzählt erprobt u. empfohlen

gegen Husten, Heiserkeit, Ka-

tarrh, Verstopfung, Blasen-

katarrh, Krampf- und Reuch-

husten

Paket 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extract

flüssig Mt. 0.90, beides zu haben

bei Fr. D. Hahnner, Drogerie

in Kemberg.

## Reh, zerlegt,

Hasen, Kaninchen

empfiehlt Otto Koppisch.

Damen- u. Herren-Regenschirme

in allen Preislagen.

Als besondere Neuheit empfehle

**Damenschirme**

für Sonne und Regen, in den mo-

derntesten Farben, für Herren

**Stockschirme**

zu äußerst soliden Preisen

Friedrich Heym.

## Konjum-Berein Kemberg und Umgegend.

G. G. m. b. H.

Sonntag, den 1. Dezbr., nachmittags 3 Uhr,

in „Gasthof zur Weintraube“

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes,

Beschlussfassung über Gewinnverteilung.

2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

3. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.

4. Statutenänderung (§§ 4 und 39).

5. Grundstücksverkauf.

6. Beschlüssliches (Ausgabe der Conto-Bücher).

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat.

Rüschke.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen,  
dass ich das in dem früher Stiegrad'schen Hause,  
Bahnhofstraße 12, betriebene  
**Materialwarengeschäft**  
wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
J. Hoffmann.

Empfehle:

**frische grüne Heringe,**

frischen Schellfisch;

ferner: ff. englische Fettbündlinge,

ff. echte Meier Sprotten,

ff. Sprottbündlinge, Flunders,

ff. Lutt und Hieslachsheringe.

Empfehle noch mein großes Lager

in Salzheringen zu verschiedenen

Preisen.

Karl Schneiders Ww.

en gros en detail

**H. Gewürz**

zum Schlachten

ganz und gemahlen

empfiehlt

W. Dahms.

**Sechste, Bfd. 65 Pf.,**

**Bleie, Bfd. 35 Pf.,**

verkauft Otto Koppisch.

Ein älteres Fräulein oder Witwe

zu einem alten Herrn zur

Wirtschaftsführung

nach Delitzsch gesucht. Näheres

bei Herrn Silze, Kemberg.